

§ 7. Das Relativpronomen: ὃς, ἥ, ὅ (*der, die, das*)

► Flexion<sup>1</sup>

		Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	ὃς	ἥ	ὅ
	Gen.	οὗ	ἥς	οὔ
	Dat.	ᾧ	ἥ	ᾧ
	Akk.	ὃν	ἥν	ὅ
Plural	Nom.	οἱ	αἱ	ἅ
	Gen.	ᾧν	ᾧν	ᾧν
	Dat.	οἷς	αἷς	οἷς
	Akk.	οὓς	ἅς	ἅ

► Kongruenz

Wie im Deutschen (und im Lateinischen) stimmt das Relativpronomen im Griechischen in Genus und Numerus mit seinem Beziehungswort überein und steht im Kasus, der seiner Funktion im Relativsatz entspricht:

Λύπην παρεῖχε ἡ **πήρα**, ἐξ **ἧς** συνήσθιον·

*Kummer bereitete der Hirtenranzen, aus dem sie gemeinsam gegessen hatten; [Genitiv nach ἐξ]*

βλέπετε εἰς τὸ φαῦλον **δέρμα**, ὃ ὅδε ὁ ἄνθρωπος φέρει·

*schaut auf den schäbigen Fellumhang, den dieser Mensch trägt; [Objektsakkusativ zu φέρει]*

πιστεύομεν τοῖς **ἀνθρώποις**, οὓς σοφοὺς νομίζομεν·

*wir vertrauen den Menschen, die wir für klug halten [doppelter Akkusativ nach νομίζω: halten für].*

<sup>1</sup> Das Relativpronomen sieht aus wie „Artikel – Tau (τ) + Spiritus asper (´)“: τοῦ > οὗ; in den vier Nominativformen, die kein Tau haben, kommt lediglich Akut hinzu: ἡ > ἥ.